

Namens / so den vorerwehnten alten Fabeln anhängig / gleicher gestalt zu improbi-
ren vnd zuerwerffen sein.

Es stimmt aber zu dieser meinung / das viel Jar nach der Sacarum zu-
kunft die Saxones noch zwischen den Iutis vnd Anglis in Cimbrica Chersoneso
gesehen / Als zu der zeit / da sie zugleich in die Insel Britanniam gezogen / auch die
selbe nach eröberung behalten vnd neu benamet. Neben deme Saxo Sialandicus
(welcher sonst die Sachsen für Teutones helt / vielleicht nur derhalben / die weil
sie zu seiner zeit inter Teutonicas gentes gerechnet worden / von welchem Namen
aber er die Denen allzeit ausschleust) fast gleicher meinung ist / in dem er schreibt/
das die Sachsen zur zeit sollen Iutiam besessen haben / Daher auch bey den neuen
Schwedischen Historicis der Sachsen eltesten König einer Iuto genennet / vnd von
ihm der Namen Iutia gezogen wird / welches wir hiemit in seinen werden lassen.
So ist ferner dieses / das die Sachsen ihren sehr alten Sitz in Holsten gehabt / auch
ein groß Argument / das der Fluß Eidor nachmals ein lange zeit / gleich als ein Rei-
nung oder Grenze mit den Denen gewesen ist / in denen zwischen ihnen gepflogenen
Kriegen. Zu deme die Saxones im Ptolemæo auch neben den Singulonibus, Sabi-
lingijs, &c. Welches vielleicht die Deutschen wörtlein Sigeln vnd Albling sein /
supra dorsum Cimbricæ Chersonesæ gesetzt werden / wie auch gleicher gestalt
nachmals von Stephano. Derenwegen gedachter Ptolemæus, bey 130 ermel-
ten Chersoneso in Oceano Germanico iuxta Albis fluuij ostia, auch drey Inseln
gesetzt / so er Saxonum Insulas nennet / welche von etlichen mit dem jaigen heiligen
Lande interpretirt werden.

Demnach schliesse ich auch / das von diesen eltesten Holsteinischen Sachsen
die andern alle nachmals besser herauff in Deutschland gestammet vnd ausgebreitet /
so nicht allein in den nahen örten als Hadelen / vnd zübeden seiten der Elbe gewoh-
net / Sondern auch auff der seiten die Frysen (obwol diese sonst von den Phrygi-
bus her deriuirt werden / welches etliche nur von einem theil derselben verstehen /
wenn es anders grund haben kan) Item an etlichen örten des folgenden Niderlan-
des / da 130 Holland / Seelandt / etc. Vnd dann besser herüber zu vns Westfalen /
Engern / Item Ostfachsen vnd Braunschweig / auch besser herauff Hessen / vnd ein
theil der Fryinger. Denn von der Mark zu Brandenburg / Item von Meckelburg
vnd Pommern / Item vnserm Meyssen / da 130 auch Sachsen befunden werden /
weis man zu guter massen wol / Wie vnd zu welcher zeit lang hernach dieses Volck
dahin kommen.

Vnd zwar stimmt ferner auch herzu / derer opinion / so da fürgeben / Saxo-
nes esse Cimbrorum Teutonumq; sobolem, darunter sein Auentinus, Capnio,
Aeneas Syluius, &c. Denn wißlich das Ptolemæus die Cimbras auch vber
Holsten vnd zwar sehr weit hinein gegen Mitternacht setzt / dannen Cymbricæ
Chersoneso der Namen ist. Es ist auch nicht ein gering Argument hierzu / die
Sprach / damit fast alle Völcker so zwischen Mitternacht vnd Abend wohnen / vber-
ein komme / wie denn vnleugbar / das nicht allein die Schwedische Sprach / obwol
dieses Volck meistens theils von den Gottis vnd Sueuis bishero ist deriuirt worden /
Sondern auch die Denische / Frisische / Niderländische sehr mit der Sächsischen
vber Einkommen / oder zum wenigsten die meisten wörtlein daraus haben: Vnd
Auentinus auch bezeuget / das der Cimbrorum Sprach mit der Sächsischen vber-
einkomme / lingua Cimbrorum cum Saxonibus communitatem habere.
Nichts desto weniger aber können wir wol bey der deriuation von den Sacis bleiben.
Denn dieses von etlichen also saluirt wird / das sie vielleicht zur zeit von den Scri-
ptoribus (welches sich mit andern Völckern auch offte begeben) vnter die Cim-
bras referirt worden / oder auch wol ein theil der Cimmeriorum in Asia vnd Eu-
ropa sich von den moribus & quiete vom Sigen / Sassen genennet. Solches stinnet
mit

Saxones,
Iuta,
Angli.

Saxones in
Iutia.

Eydor der
Sachsen gren-
ze gegen mit-
ternacht.

Sachsen in
Deutschland
alle von denen
in Cimbricæ
Chersoneso
herkommen.

Saxones &
Cimbris ori-
undi.

Sprach der
Sachsen ist
weit ausge-
breitet.

Saca forte
inter Cimo-
merios vel
Cimbras re-
lati.